

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sagen, das Gefecht von Türkheim absichtlich erst kurz vor dem Abend anfang, um den Verbündeten in der Nachtzeit zu lassen abzuziehen; viertens daß er sie nicht heftig verfolgte, damit sie nicht, wie er gegen seine Umgebungen sagte, auf den Gedanken kommen möchten, sich in Straßburg hineinzuwerfen; welches unmöglich der wahre Grund sein konnte.

### §. 20.

Das Treffen bei Türkheim. Turenne gegen den großen Kurfürsten.

1. Es ist wieder ein detachirter Posten um den man sich schlägt und wieder einer, dessen Wichtigkeit den Verbündeten erst im letzten Augenblick einleuchtet. Dieses Mal war es der Herzog von Lothringen der auf die Behauptung von Türkheim bestand.

2. Merkwürdig ist die völlig verkehrte Fronte, in der man sich auf diesem eine Viertelmeile von der Stellung beider Armeen entlegenen Punkt schlug.

3. Man kann diesen Angriff Turennes wieder als mit einer abgeordneten Kolonne von Infanterie und Kavallerie betrachten, womit er auf einem sehr beträchtlichen Umwege, durch eine bergige, unwegsame Gegend, den rechten Flügel der feindlichen Armeen, den er in Türkheim glaubte, umgehen wollte. Turenne ist ein Freund dieses Mittels, denn bei Freiburg umging er bekanntlich mit seinem Corps den General Mercy auf eine ähnliche Weise.

### §. 21.

Das strategische Resultat des Feldzuges.

Turenne war meistens ein Drittel schwächer als seine Gegner, zuweilen auch wohl nur halb so stark. Durch seinen Ruf, durch die Treffen von Singheim und Ens-